NIKLAS
LUHMANN
GYMNASIUM
Oerlinghausen

SCHULPROGRAMM

Stand: 24. April 2023

Niklas-Luhmann-Gymnasium
Ravensberger Straße 11
33813 Oerlinghausen

Telefon (05202) 1020
Fax (05202) 928816
E-Mail sekretariat@niklas-luhmann-gymnasium.de
Web www.niklas-luhmann-gymnasium.de

Inhalt

I. Leitlinien unserer Arbeit 4
II. Organisieren 5
Kommunikationswege 5
Organigramm 5
Schulordnung 6
Klassenleitung im Team 9
Stundentafel und Ergänzungsstunden 9
Doppelstundenmodell 9
Stundenplanstruktur 9
Vertretungskonzept 10
III. Lehren, Lernen und Fördern 11
III. 1. Fachlich 11
Fachcurricula 11
Binnendifferenzierung im Unterricht 11
Schreibwerkstatt 11
Hausaufgabenkonzept 11
Vergleichsarbeiten 12
Schüler helfen Schülern 12
Erwerb von Sprachzertifikaten 12
Fachspezifische Wettbewerbe 12
III. 2. Methodisch 13
Schulordner 13
Lernen lernen: Nimbus 13
Medien- und Selbstlernzentrum 13
Medienkonzept 14
Kommunikationstraining (Jgst. 9) 15
Bibliotheksprojekt (Q1) 15
Facharbeit (Q1) 16
III. 3. Sozial 16
Teamtraining (Jgst. 5) 16
Lions Quest – Erwachsen werden 16
Bläserklasse (Profil Musik) 17
Suchtprävention (Jgst. 7) 17
Love, Sex and Sexually Transmitted Infections (Jgst. 9) 17
Orientierungstage (EF) 18
IV. Beraten und Unterstützen 19
Psychosoziales Beratungskonzept 19
Beratungstage 19

Gestaltung von Übergängen 20
Information und Beratung in der Oberstufe 20
Berufliche Orientierung 20
Kooperationspartner 21
V. Leben 23
Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt am NLG 23
Arbeitsgemeinschaften 24
Bewegte Pause 24
Übermittagsbetreuung 24
Mensa 25
Fahrtenprogramm 25
Schulkonzerte 27
Gestaltung des kulturellen Lebens 27
Ausstellungen im Schulgebäude 27
Sportliche Veranstaltungen 28
Paten und Streitschlichter 28
Schulpartnerschaften und Schüleraustausch 28
Auslandsaufenthalt 29
Preis des Niklas-Luhmann-Gymnasiums 29
VI. Entwickeln 30
Fachkonferenzarbeit 30
Planungskonferenz 30
Fortbildung des Kollegiums 30
Kollegiale Hospitation 30
Schulentwicklungsgruppen 31
Schulentwicklungsschwerpunkte 31
VII. Mitwirken 32
Schülervertretung 32
SV-Seminar 32
Klassen- und Schulpflegschaft, Schulkonferenz 32
Themenorientierte Arbeitsgruppen und Veranstaltungen 32
Schulische Vereine 33
VIII. Ausblick 34

I. Leitlinien unserer Arbeit

Das Niklas-Luhmann-Gymnasium ist ein allgemeinbildendes Gymnasium mit etwa 730 Schülerinnen und Schülern. Im Zentrum des Niklas-Luhmann-Gymnasiums als Lernort steht die Freude am Lernen. Die Einsatz- und Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerinnen und Lehrer sind dabei die Voraussetzungen für ein handlungsorientiertes, die Selbstständigkeit und Aktivität der Schülerinnen und Schüler förderndes Unterrichtsgeschehen.

An unserer Schule gehen wir durch differenzierten Unterricht auf die Bedürfnisse einzelner Schülerinnen und Schüler sowie auf die jeweilige Lerngruppe ein. Neben den klassischen Fächern bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern ein Bläserklassenprofil in den Jahrgangsstufen 5 und 6 an. Außerunterrichtliche Förderung und Forderung ergänzen den Unterricht im Klassenverband. Wir legen großen Wert darauf, die uns anvertrauten Jugendlichen nicht nur bei besonderen Problemlagen, sondern auch in Bezug auf die Gestaltung der Schullaufbahn und auf die berufliche Orientierung eingehend zu beraten.

Die sozialen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler fördern wir im regulären Unterricht, in Lions-Quest-Stunden sowie bei vielen Gelegenheiten im Schulleben. Uns ist es wichtig, dass Schülerinnen und Schüler ihre Teamfähigkeit und ihr Selbstwertgefühl stärken. Dies unterstützen wir beispielsweise durch umfangreiche Bühnenerfahrungen.

Wir verstehen uns als eine sich entwickelnde Organisation. Alle am Schulleben Beteiligten arbeiten daran, den Status quo zu verbessern und an die sich verändernde Gesellschaft anzupassen. Neben dem Schwerpunkt Medienkompetenzentwicklung arbeiten wir unter anderem an einem Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt. Dabei ist uns vor allem wichtig, den grenzwahrenden Umgang miteinander in der analogen und digitalen Welt zu definieren und zu sichern, uns wertschätzend zu begegnen und auf diese Weise zum Schutz von Kindern und Jugendlichen beizutragen. Präventionsbausteine und ein Interventionskonzept sollen dazu beitragen, dieses Ziel umzusetzen. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Schulleitung verstehen sich dabei als auf Augenhöhe kommunizierende Mitwirkende der Schulentwicklung.

II. Organisieren

Kommunikationswege

a) IServ

Im Schulgebäude gibt es während der Unterrichtszeit viele Gelegenheiten für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrkräfte, miteinander ins Gespräch zu kommen. In den Pausen sind Lehrkräfte in der Regel im Lehrerzimmer erreichbar. Für ein vertrauliches Gespräch kann ein geschützter Raum aufgesucht werden. Die Schulleitung ist über das Sekretariat telefonisch und persönlich erreichbar und ansprechbar.

Zur Kommunikation zwischen allen an Schule beteiligten Personen nutzen wir IServ. Für diese digitale Plattform haben alle Schülerinnen, Schüler, Lehrerkräfte, Mitarbeitende sowie alle Eltern einen persönlichen Zugang (Account), der nach Unterzeichnung entsprechender Vereinbarungen und Einwilligungserklärungen genutzt werden kann.

IServ ist in der Schule aber auch von zuhause aus über ***www.nlg-oe.de*** mittels Browser oder über eine App erreichbar.

Die Schulkonferenz hat in der Schulordnung den Umgang mit IServ geregelt.

Die Einführung in IServ erfolgt für Schülerinnen und Schüler zu Beginn der 5. Klasse im Fach Informatik. Wesentliche Module wie E-Mail, Aufgaben, Dateien, Videokonferenzen, Foren und Infobildschirm werden geschult, um an der täglichen Kommunikation innerhalb unseres Gymnasiums teilnehmen zu können.

b) Homepage

Auf der Homepage ***www.niklas-luhmann-gymnasium.de*** finden Schülerinnen, Schüler und Eltern Informationen zu Konzepten, zu aktuellen Veranstaltungen, zu Terminen und können Formulare herunterladen.

c) Mail der Woche

Die Schulleitung informiert alle am Schulleben beteiligten Personen mittels der wöchentlich erscheinenden Mail der Woche über Termine und Veranstaltungen. Berichte über stattgefundene Projekte, Exkursionen, Fahrten oder sonstige Veranstaltungen geben allen, die auch außerschulisch im Verteiler enthalten sind, einen regelmäßigen Überblick über unsere schulischen Aktivitäten.

Organigramm

Über unsere Homepage ist ein sich laufend aktualisiertes Organigramm einsehbar. Es enthält Zuständigkeiten für Aspekte des Schulprofils, für Schulentwicklungsschwerpunkte, für Verwaltungstätigkeiten, für die Stufenkoordinationen sowie die Fachkonferenzen und Gremien.

Schulordnung

Was du nicht willst, das man dir tu, das füg' auch keinem anderen zu.

Diese „Goldene Regel“ liegt als Leitgedanke unserer Schulordnung zugrunde, die sicherstellen möchte, dass sich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer am Niklas-Luhmann-Gymnasium wohlfühlen und ungestört – in gegenseitigem Respekt – arbeiten können.

Der 1. Teil der Schulordnung dient dem Schutz und der Sicherheit des Einzelnen.

Um sie zu gewährleisten, sind folgende Regeln zu beachten:

1. Für die Überquerung der Ravensberger Straße müssen die Fußgängerampel oder die Brücke benutzt werden.
2. Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I dürfen während der Unterrichtszeit das Schulgelände (dazu gehört auch der Schulhof) nicht verlassen. Innerhalb des Schulgeländes halten sich alle Schülerinnen und Schüler (inklusive Sekundarstufe II) während der Pausen auf dem Schulhof, in der Pausenhalle (exklusive Treppenhaus) oder in der Mensa auf.
3. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die während der allgemeinen Unterrichtszeit frei haben, halten sich in der Mensa auf. Die Flure des Schulgebäudes dürfen in dieser Zeit nicht betreten werden.
4. Wenn die Erziehungsberechtigten nicht widersprechen, dürfen Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe in der Mittagspause (7. Stunde) zum Essen nach Hause gehen.
5. Auf dem Schulhof sind für Ballspiele nur leichte, weiche Bälle erlaubt. Im Gebäude selbst sind Ballspiele verboten. Es ist außerdem nicht erlaubt, im Gebäude zu rennen.
6. Es ist verboten, mit Schneebällen zu werfen.
7. Es ist strengstens verboten, die Dächer der Schule zu betreten.
8. Die Schülerinnen und Schüler warten in den festgelegten Wartebereichen oder vor den Klassenräumen, bis ihnen aufgeschlossen wird.
9. Schülerinnen und Schüler müssen ihre Taschen nach Beendigung des Fachunterrichts im Eingangsbereich ablegen, auch wenn der nachfolgende Unterricht im Klassenraum stattfindet.
10. Wenn Lehrkräfte fünf Minuten nach dem Klingeln noch nicht erschienen sind, sagt die Klassensprecherin oder der Klassensprecher im Sekretariat Bescheid.
11. Wertsachen sollen nicht mit in die Schule gebracht werden. Bei Verlust kann keine Versicherung in Anspruch genommen werden.

Der 2. Teil sorgt für eine Lernatmosphäre in sauberer und gepflegter Umgebung.

Sie soll durch folgende Regeln ermöglicht werden:

12. In der Mensa gelten die dort ausgehängten Mensaregeln.
13. Jede Art von mutwilliger Zerstörung ist zu unterlassen.

14. Während des Unterrichts ist es nicht erlaubt, Kaugummi zu kauen. Essen und Trinken ist nur in Ausnahmefällen gestattet. In den Räumen, in denen Rechner stehen, ist Essen und Trinken grundsätzlich verboten.
15. Der Schulhof sowie Klettergerüst und Biogarten müssen sauber gehalten werden.
16. Das Rauchen auf dem Schulgelände ist grundsätzlich verboten.
17. Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte achten auf eine vorbereitete Unterrichtsatmosphäre in allen Räumen. Jeder Raum wird dazu in einem ordentlichen Zustand hinterlassen.

Der 3. Teil regelt die Nutzung mobiler elektronischer Endgeräte.

18. Regelungen <u>im Unterricht</u>

a) Die Nutzung von Tablets, Notebooks oder ähnlichen Geräten ist für unterrichtliche Zwecke ab der Jahrgangsstufe 8 in der Regel erlaubt. Im Einzelfall entscheidet die Lehrkraft.

b) Im Unterricht darf keine Ablenkung durch andere Anwendungen stattfinden.

c) Bild- und Tonaufnahmen sind untersagt.

d) Schülerinnen und Schüler ohne eigene mobile elektronische Endgeräte dürfen keine Nachteile erfahren.

e) Unterrichtliche Aufzeichnungen, die der Leistungsbewertung dienen, müssen auf Nachfrage der entsprechenden Lehrkraft digital (z. B. als PDF) zugesendet werden.

19. Regelungen <u>außerhalb des Unterrichts</u>

a) Telefonieren über ein privates Smartphone ist im Schulgebäude verboten.

b) Erlaubt sind hingegen Anrufe mit dem privaten Smartphone, wenn eine Lehrkraft dies ausdrücklich erlaubt.

c) Bild- und Tonaufnahmen sind untersagt.

d) Sekundarstufe I: Mobile elektronische Endgeräte dürfen von den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I (Jgst. 5 bis 10) auf dem Schulgelände bis 14.00 Uhr nicht genutzt werden.

f) Sekundarstufe II: Mobile elektronische Endgeräte können von den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II (EF, Q1, Q2) auf dem Schulgelände in Freistunden, in allen Pausen und in der Mittagspause genutzt werden.

20. Für die Nutzung mobiler elektronischer Endgeräte gilt <u>grundsätzlich</u>:

a) Im Falle eines Regelverstoßes wird das Gerät abgegeben und kann nach Unterrichtsschluss durch die Schülerin oder den Schüler bei der Schulleitung abgeholt werden.

b) Die Geräte müssen, um den Datenschutz zu gewährleisten, in ausgeschaltetem Zustand abgegeben werden. Die Schule garantiert größte Sorgfalt bei dem Umgang und der Aufbewahrung, schließt allerdings jegliche Haftung für Verlust oder Beschädigung aus.

c) Die Rechte am eigenen Bild und Ton werden nicht verletzt. Jegliche Form von gewaltverherrlichender oder pornografischer Darstellung ist ausgeschlossen.

d) Bei Zuwiderhandlungen reagiert die Schule durch Einsammeln des Gerätes. Schuldisziplinarische (§ 53 SchulG NRW) oder strafrechtliche (StGB) Maßnahmen können folgen.

e) In Klausuren und Klassenarbeiten sind alle elektronischen Geräte vorne im Prüfungsraum abzugeben. Allein die Tatsache, dass ein elektronisches Gerät am Körper geführt wird, gilt als Täuschungsversuch und wird laut APO-SI bzw. APO-GOSt geahndet. Die Verantwortung bzw. Haftung für das Gerät verbleibt immer bei der Schülerin oder beim Schüler.

21. Die Schule übernimmt keine Haftung für beschädigte oder abhanden gekommene mobile elektronische Endgeräte.

Der 4. Teil regelt den verbindlichen Umgang mit IServ

22. IServ darf gemäß der Nutzungsordnung nur für schulische Zwecke genutzt werden.
23. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 nehmen Benachrichtigungen (E-Mail, Aufgaben, Schnellumfragen, Foren), die von Lehrkräften montags bis freitags bis 15.00 Uhr in IServ eingestellt werden, zur Kenntnis und setzen diese bis zum nächsten Schultag um.
24. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis Q2 nehmen Benachrichtigungen (E-Mail, Aufgaben, Schnellumfragen, Foren), die von Lehrkräften montags bis freitags bis 16.30 Uhr in IServ eingestellt werden, zur Kenntnis und setzen diese bis zum nächsten Schultag um.
25. Die Kommunikation über weitere Module wird angekündigt.
26. Die Stellung von Hausaufgaben erfolgt im Unterricht und nicht (nachträglich) über IServ.

Klassenleitung im Team

Die Klassen werden eng von einem Klassenleitungsteam betreut, das sich nach Möglichkeit aus einer weiblichen und einer männlichen Lehrkraft zusammensetzt. Sie teilen sich die organisatorischen Aufgaben, unterstützen sich wechselseitig in pädagogischen Fragen und bringen ihre unterschiedlichen persönlichen Stärken ein. Dadurch hat die Klassenleitung eine hohe Präsenz in den Klassen, sodass Gruppenprozesse leichter gesteuert werden können und das soziale Klima gefestigt werden kann. Die Schülerinnen und Schüler profitieren von den gemeinsam festgelegten Absprachen und einheitlichen Regelungen und können darüber hinaus denjenigen zum Ansprechpartner wählen, zu dem sie das beste persönliche Verhältnis haben.

Stundentafel und Ergänzungsstunden

Die Stundentafel des Niklas-Luhmann-Gymnasiums ist in der jeweils aktuellen Form über die Homepage abrufbar. Ergänzungsstunden sind darin explizit ausgewiesen. Sie werden in der Sek. I für das Profil Bläserklasse, für Lions Quest und für die Schreibwerkstatt verwendet.

Doppelstundenmodell

Am Niklas-Luhmann-Gymnasium werden alle Unterrichtsfächer – bis auf wenige Ausnahmen – im 90-Minuten-Takt erteilt. Das Doppelstundenmodell bietet für die Schülerinnen und Schüler den Vorteil, dass sie in der Regel an einem Schultag in maximal drei bis vier verschiedenen Fächern unterrichtet werden und die zu tragenden Materialien überschaubar sind.

Stundenplanstruktur

<table>
<tr><th>Zeitraster</th><th>Zeit</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th></tr>
<tr><td>1. Std.</td><td>7.45 - 8.30 Uhr</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2. Std.</td><td>8.35 - 9.20 Uhr</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td colspan="7">20 Min. Pause</td></tr>
<tr><td>3. Std.</td><td>9.40 - 10.25 Uhr</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>4. Std.</td><td>10.30 - 11.15 Uhr</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td colspan="7">10 Min. Pause</td></tr>
<tr><td>5. Std.</td><td>11.25 - 12.10 Uhr</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>6. Std.</td><td>12.15 - 13.00 Uhr</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>7. Std.</td><td colspan="6">60 Min. Mittagspause</td></tr>
<tr><td>8. Std.</td><td>14.00 - 14.45 Uhr</td><td></td><td></td><td rowspan="3">Konferenz-
nachmittag</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>9. Std.</td><td>14.50 - 15.35 Uhr</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>10. Std.</td><td>15.45 - 16.30 Uhr</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Vertretungskonzept

Das Kollegium des NLG hat ein Vertretungskonzept entwickelt, das Auskunft zu Zielsetzungen und Grundlagen, zur Organisation und zu Kommunikationswegen gibt.

Im Vertretungskonzept sind Möglichkeiten und Regularien formuliert, wie der Ausfall von Unterricht so gering wie möglich zu halten und Lernzeit zu sichern ist. Der Kern des Vertretungskonzeptes ist es, den Vertretungsunterricht so zu organisieren, dass

- die Unterrichtszeit der Schülerinnen und Schüler optimal als echte Lernzeit nutzbar wird;
- gleichzeitig die Mehrbelastung der Lehrerschaft berücksichtigt wird;
- Transparenz und Information für Eltern, Schülerinnen und Schüler und das Lehrerkollegium gegeben ist.

Das Vertretungskonzept basiert auf den einschlägigen rechtlichen Bestimmungen und wird in der täglichen Arbeit umgesetzt.

III. Lehren, Lernen und Fördern

III. 1. Fachlich

Fachcurricula

Die schulinternen Lehrpläne (SILP) sind ein innerschulisches Instrumentarium, mit dem die Kernlehrpläne des Ministeriums für Schule und Bildung NRW für die einzelnen Unterrichtsfächer konkretisiert werden. Sie werden in den Fachkonferenzen entwickelt und schaffen Transparenz für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern, indem sie eine Orientierung bieten, wie zu erwerbende Kompetenzen systematisch aufgebaut, erweitert, gefestigt, überprüft und bewertet werden. Im Rahmen der Fachkonferenzarbeit werden sie einer regelmäßigen Prüfung unterzogen und den jeweils neuesten Bildungsstandards des Landes NRW angepasst.

Die SILP sind in der jeweils aktuellen Fassung über die Homepage des NLG abrufbar. Neben den aus den Kernlehrplänen erarbeiteten Unterrichtsvorhaben enthalten die SILP u. a. Hinweise zur Leistungsbewertung, zu unterrichtsrelevanten Rahmenbedingungen und zur Qualitätssicherung.

Binnendifferenzierung im Unterricht

Die Fachkonferenzen legen fachspezifische Leitlinien fest, die das Thema „Binnendifferenzierung im Unterricht“ qualitativ, quantitativ, neigungsdifferenziert und lerntypenorientiert in den Blick nehmen. Diese Leitlinien werden schülerorientiert stetig in den Fachkonferenzen weiterentwickelt und enthalten u. a. Aussagen zu Inhalten, Materialien, Methoden und Diagnosen.

Schreibwerkstatt

Schülerinnen und Schüler mit schulintern diagnostiziertem Förderbedarf im Bereich der Rechtschreibleistung erhalten hier speziell auf die individuellen Rechtschreibschwächen zugeschnittenes Material. Ihnen wird die Möglichkeit gegeben, ihre Rechtschreibkenntnisse zu trainieren und Rechtschreibstrategien einzuüben. Das Angebot der AG Schreibwerkstatt richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I.

Die Teilnahme an der AG Schreibwerkstatt ist Voraussetzung für die Gewährung eines Nachteilsausgleichs im Bereich der Leistungsüberprüfungen.

Hausaufgabenkonzept

Das Kollegium des NLG hat ein Hausaufgabenkonzept entwickelt, das neben einer Definition „Hausaufgaben“ Auskunft über Leitlinien, rechtliche Vorgaben, Regelungen für alle Jahrgangsstufen und Hinweise für Eltern gibt.

Das Hausaufgabenkonzept wird allen am NLG beteiligten Personen über den Schulordner zur Verfügung gestellt.

Vergleichsarbeiten

Für die Sekundarstufe I gilt: Im Unterrichtsfach Englisch, in dem der Unterricht weitgehend in aufeinander folgende Lerneinheiten gegliedert ist, werden in der Regel Klassenarbeiten jahrgangsweise als zentrale Arbeiten an jeweils gleichen Tagen mit identischem Auswertungsraster geschrieben. Im Unterrichtsfach Mathematik wird mindestens eine Vergleichsarbeit pro Schuljahr geschrieben. In den weiteren Fächern mit schriftlichen Arbeiten wird für eine Vergleichbarkeit der Anforderungen durch gegenseitigen Austausch der Aufgabenstellungen unter den in parallelen Klassen bzw. Kursen Unterrichtenden gesorgt.

Schüler helfen Schülern

Schülerinnen und Schüler, die zusätzlichen Förderbedarf haben, lernen allein oder in kleinen Gruppen mit Klassenkameraden (bis zu vier Personen) über jeweils einen Zeitraum von acht Wochen gegen ein geringes Entgelt bei einer Tutorin oder einem Tutor. Der Zeitraum kann nach Absprache verlängert werden. Tutorinnen und Tutoren sind Schülerinnen und Schüler, die sich durch gute Leistungen im von ihnen angebotenen Fach und durch eine Empfehlung ihrer Fachlehrkraft für diese Aufgabe qualifiziert haben.

Erwerb von Sprachzertifikaten

Sprachfördernde Maßnahmen werden in den Fächern Englisch (Cambridge Certificates, 6. und 8. Jahrgangsstufe, Qualifikationsphase), Französisch (DELF: Diplôme d'études de langue française, 7. und 9. Jahrgangsstufe, Einführungsphase, Qualifikationsphase 2) und Spanisch (DELE: Diploma de Español como Lengua Extranjera, Qualifikationsphase) angeboten. Durch vorbereitende Arbeitsgemeinschaften erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, international anerkannte Zertifikate zu erwerben.

Darüber hinaus ist das NLG seit 2014 autorisierte vorbereitende Prüfungsschule und Cambridge English Exam Preparation Centre für die Sprachprüfungen der britischen Universität Cambridge. Damit ermöglichen wir auch Schülerinnen und Schülern aus der Region, ihre Cambridge-Prüfungen ortsnah abzulegen.

Fachspezifische Wettbewerbe

Das Schulleben hält neben dem normalen Unterricht vielfältige zusätzliche Möglichkeiten bereit, sich zu engagieren. Im Rahmen der Begabtenförderung bietet das Niklas-Luhmann-Gymnasium eine Betreuung bei Wettbewerben in naturwissenschaftlichen, sprachlichen, musischen und sportlichen Bereichen an. Einige Wettbewerbe sind obligatorischer Bestandteil des Unterrichts, so z. B. The Big Challenge in der 5. Jahrgangsstufe (Englisch), der Känguru-Wettbewerb in der 5. und 6. Jahrgangsstufe (Mathematik) oder der Vorlesewettbewerb in der 6. Jahrgangsstufe (Deutsch). An weiteren Wettbewerben beteiligen sich besonders interessierte Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung unserer Lehrkräfte, z. B. in den Bereichen Chemie und Physik.

III. 2. Methodisch

Schulordner

Schülerinnen und Schüler, die das Niklas-Luhmann-Gymnasium besuchen, aber auch Eltern haben sicherlich Fragen an unser System „Gymnasium“ und möchten gerne wissen, was Kinder unterrichtlich und außerunterrichtlich erwartet. Um dieses zu gewährleisten, ist vom Kollegium der Schulordner entwickelt worden, der Antworten gibt und jährlich aktualisiert wird.

Der Schulordner wird Schülerinnen, Schülern, Eltern und Lehrkräften in digitaler Form über IServ zur Verfügung gestellt und in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

Der Bereich *Allgemeine Informationen (I.)* gibt Schülerinnen, Schülern und Eltern wichtige Einblicke in organisatorische Bereiche des Niklas-Luhmann-Gymnasiums; Hinweise zum Zusammenleben im Schulgebäude sind ebenso aufgeführt wie wichtige Beschlüsse der Schulkonferenz oder Informationen zum Namensgeber unserer Schule, Niklas Luhmann.

Schülerinnen und Schüler lernen im Unterricht wichtige *Lernmethoden und Arbeitstechniken (II.)* kennen. Diese Techniken, die als Handwerkszeug betrachtet werden können, stellen methodische Grundkompetenzen dar und helfen, Aufgaben in der Schule leichter zu bewältigen. Im Schulordner finden sich diese Techniken wieder; Schülerinnen und Schüler können selbst durch Ausprobieren, Üben und Wiederholen herausfinden, welche Methoden und Techniken am besten für sie geeignet sind und sich auch mit Mitschülerinnen und Mitschülern darüber austauschen. Insbesondere die Nimbus-Beiträge knüpfen an das Methodenwissen aus der Grundschule an und werden das Lernen zu Beginn der 5. Jahrgangsstufe unterstützen.

Lernen lernen: Nimbus

Anknüpfend an in der Grundschulzeit erworbene Methodenkompetenzen festigen und erweitern die Schülerinnen und Schüler grundlegende Lern- und Arbeitstechniken mit dem Ziel, das Lernen selbstständig und effektiv zu organisieren. Die Nimbus-Materialien finden sich im Schulordner.

Medien- und Selbstlernzentrum

Bibliotheken spielen für die Entwicklung der Lese- und Informationskompetenz von Schülerinnen und Schülern eine wichtige Rolle. Schulbibliotheken können dabei durch das räumliche und dadurch unkompliziert zu organisierende Zusammenspiel von Bibliothek und Unterricht eine besonders wichtige Rolle übernehmen. Das Niklas-Luhmann-Gymnasium verschreibt sich mit seiner Bibliotheksarbeit der Leseförderung und der Erziehung zum selbstständigen Lernen und Recherchieren, und somit der Förderung von Medien- und Methodenkompetenz.

Angebunden an das Fach Deutsch in der 5. Jahrgangsstufe werden die Schülerinnen und Schüler von Anfang an vertraut gemacht mit der Nutzung des Medien- und Selbstlernzentrums bzw. den Vorgängen im Zusammenhang mit den ausleihbaren und im Medien- und Selbstlernzentrum nutzbaren Medien. Sie lernen, wie man sinnvoll recherchiert und die benötigten Bücher, Zeitschriften, Filme etc. erhält. Zur Leseförderung in der 6.

Jahrgangsstufe wird zum einen eine individuelle Beratung für alle Schülerinnen und Schüler angeboten, zum anderen findet ein Lesewettbewerb statt. Das Medien- und Selbstlernzentrum bietet jahrgangsstufen-übergreifend Materialhilfe bei der Vorbereitung von Referaten, Projekten und Präsentationen.

Ferner wird das Medien- und Selbstlernzentrum in den Pausen und nach dem Unterricht als Ort der Ruhe und Entspannung einerseits, oder als Arbeits- und Vorbereitungsraum andererseits genutzt und bildet damit einen Treffpunkt innerhalb des Schulgebäudes.

Interessierte Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II werden im Rahmen eines Workshops in die verwaltungstechnische Bibliotheksarbeit eingeführt und erwerben somit nützliche Fertigkeiten für ihren weiteren Werdegang. In Zusammenarbeit mit den im Medien- und Selbstlernzentrum betreuenden Eltern werden Autorenlesungen organisiert und durchgeführt.

Medienkonzept

Es ist unzweifelhaft, dass die neuen Medien einen großen Einfluss auf unsere Gesellschaft haben. Wir befinden uns in einer Phase des Wandels, in der sich die digitalen Medien als Leitmedium durchsetzen. Die digitalen Medien sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass viele Schülerinnen und Schüler bereits im Grundschulalter Smartphones und andere digitale Geräte besitzen und diese regelmäßig und selbstverständlich in ihrem Alltag einsetzen. Die schlichte Nutzung digitaler Endgeräte bedeutet jedoch nicht automatisch ein medienkompetentes Bewegen im digitalen Raum. Denn während die Anzahl an Schülerinnen und Schüler mit Zugang zu digitalen Endgeräten stetig zunimmt (vgl. Jim-Studie 2020), zeigen die Ergebnisse der ICILS-Studie 2018, dass ein erheblicher Teil der Jugendlichen lediglich über rudimentäre und basale computer- und informationsbezogene Kompetenzen verfügt. Die Vorstellung, dass die Schülerinnen und Schüler als „Digital Natives“ in einer medialisierten Welt zu medienkompetenten Nutzern heranwachsen, muss daher als Mythos betrachtet werden. Eine Förderung der Medienkompetenz erscheint daher mehr denn je eine wichtige Aufgabe von Schule zu sein. Dies ist besonders deshalb bedeutsam, weil Medien nicht nur Werkzeuge oder neutrale Kanäle sind. Allein die Existenz der neuen Möglichkeiten erweitert und verändert unseren Denkraum. Mit der allgemeinen Verfügbarkeit von Smartphones, Tablets und Laptops haben Menschen nun Kulturzugangsgeräte bei sich, die potenziell den Zugriff auf das Wissen der Welt ermöglichen. Diese Informationsflut macht es bedeutsam, Informationen filtern, ordnen und bewerten zu können. Schule muss Schülerinnen und Schüler daher beim Aufwachsen in der digitalen Kultur begleiten und ihnen einen aktiven und kritischen Umgang mit digitalen Medien ermöglichen.

Hier muss vor allem auch auf Aspekte des Schutzkonzeptes hingewiesen werden, dessen Anliegen es ist, Schülerinnen und Schüler insbesondere vor sexualisierter Gewalt auch in digitalen Medien zu schützen.

Das Niklas-Luhmann-Gymnasium stellt sich dieser Herausforderung und erkennt die Digitalisierung als einen der zentralen Schulentwicklungsschwerpunkte an. Dabei stellen die von der Kultusministerkonferenz festgelegten Medienkompetenzen des Medienkompetenzrahmens die Grundlage für die schulische Medienerziehung dar. Diese Medienkompetenzen umfassen sechs Kompetenzbereiche mit den Schwerpunkten „Bedienen und Anwenden“, „Informieren und Recherchieren“, „Kommunizieren und

Kooperieren“, „Produzieren und Präsentieren“, „Analysieren und Reflektieren“, sowie „Problemlösen und Modellieren“ und werden fächerübergreifend und spiralförmig angebahnt. Dazu haben wir am NLG eine vielseitige Ausstattung zur Verfügung. Neben vier Computerräumen, die mit Festnetzrechnern (PC) ausgestattet sind, können sechs Klassensätze Convertibles für den Unterricht genutzt werden. Seit dem Schuljahr 2022/23 werden die Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen zudem mit iPads ausgestattet, welches eine vertiefende Auseinandersetzung mit den geforderten Kompetenzen ermöglicht und die Schülerinnen und Schüler zudem in ihrer Lebensrealität abholt.

Die genaue Entwicklung der unterschiedlichen Kompetenzen in den jeweiligen Fächern und die technische Ausstattung des NLG kann im Medienkonzept eingesehen werden, das über die Homepage des NLG abrufbar ist.

Kommunikationstraining (Jgst. 9)

„Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“ – im Unterricht sicher keine sinnvolle Devise, denn guter Unterricht, der allen Beteiligten Spaß macht und der fachlich nützlich ist, lebt vom kommunikativen Miteinander, vom Sprechen und Zuhören, vom Argumentieren, Referieren und Diskutieren. Die Atmosphäre im Klassenraum sowie der Lernerfolg werden maßgeblich von den kommunikativen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler und der Lehrerinnen und Lehrer bestimmt. Auch im Studium und in der Berufswelt ist Kommunikationskompetenz eine wesentliche Basisqualifikation, denn viele Aufgaben und Probleme lassen sich nur noch durch eine konstruktive Zusammenarbeit lösen. Die Stärkung dieser Kompetenz ist für das Selbstbewusstsein und den Erfolg in Schule und Beruf grundlegend.

Die Projekttage zum Kommunikationstraining finden an außerschulischen Lernorten in Oerlinghausen wie dem Bürgerhaus oder dem katholischen bzw. evangelischen Gemeindehaus statt. Neben einer Einführung in die theoretischen Grundlagen des Kommunizierens und des Referierens werden diese Inhalte dann an konkreten Vorträgen durch die Schülerinnen und Schüler umgesetzt und etwaige Verbesserungsmöglichkeiten besprochen. Außerdem beinhaltet das Projekt ein Bewerbungstraining durch externe Partner. Hierfür fertigen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Deutschunterrichts eine Bewerbungsmappe an, die dann als Grundlage für diese Gespräche dient.

Bibliotheksprojekt (Q1)

Informations- und Literaturrecherche sowie die Bewertung entsprechender Quellen ist nicht nur methodische Voraussetzung für ein Studium, sondern auch Schlüsselqualifikation für Schule und Beruf. Im Rahmen des Bibliotheksprojekts nehmen Schülerinnen und Schüler an einem Workshop „Facharbeitsrecherche“ in der Regel in der Stadtbibliothek Bielefeld teil und setzen sich hier mit Techniken zur Informationssuche und Literaturrecherche auseinander.

In diesem Workshop erhalten sie das nötige Know-how in Bezug auf Bibliotheks- und Internetrecherche, Datenbanken und die Bewertung digitaler und anderer Quellen. Ebenso entwickeln sie ein Bewusstsein für die Vermeidung von Plagiaten. Angewendet werden die neuen Kenntnisse auf die Recherche und Bewertung von Quellen für die Facharbeit im zweiten Halbjahr der Qualifikationsphase 1.

Facharbeit (Q1)

Auf den Spuren der Wissenschaft: Im 2. Halbjahr der Qualifikationsphase 1 schreiben alle Schülerinnen und Schüler in einem Fach anstelle einer Klausur eine Facharbeit. Die Facharbeit ist eine umfangreichere schriftliche Hausarbeit und selbstständig zu verfassen. Ziel der Facharbeit ist es, dass die Schülerinnen und Schüler beispielhaft lernen, was eine wissenschaftliche Arbeit ist und wie man sie schreibt. Vom Referat unterscheidet sich die Facharbeit durch eine Vertiefung von Thematik und methodischer Reflexion sowie durch einen höheren Anspruch an die sprachliche und formale Verarbeitung.

Die Facharbeit stellt hiermit einen Baustein zur Vorbereitung eines späteren Studiums dar. Die Facharbeit wird im 1. Halbjahr der Qualifikationsphase 1 durch das Bibliotheksprojekt „Facharbeitsrecherche“ in Kooperation mit der Stadtbibliothek Bielefeld vorbereitet. In diesem Projekt erwerben die Schülerinnen und Schüler Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Recherchierens, die für die Facharbeit benötigt werden.

III. 3. Sozial

Teamtraining (Jgst. 5)

Ziele des Teamtrainings, das zu Beginn der 5. Jahrgangsstufe stattfindet, sind die Findung und Förderung der neu zusammengesetzten Klassengemeinschaft. Das Teamtraining soll zu einer harmonischen und von gegenseitigem Respekt geprägten Klassenatmosphäre beitragen, in der sich die Schülerinnen und Schüler untereinander vertrauen, unterstützen und wertschätzen.

Die Schülerinnen und Schüler werden spielerisch Situationen ausgesetzt, in denen sie miteinander in Kontakt treten, gemeinsam Aufgaben durchführen, Lösungsansätze diskutieren und Ergebnisse kritisch reflektieren. Das Klassenleitungsteam bereitet das Teamtraining inhaltlich und organisatorisch vor und führt die Aktionen mit seiner Klasse an einem außerschulischen Ort durch. Auch die Klassenpatinnen und -paten können am Teamtrainingstag teilnehmen und so ihre Bindung zur Klasse stärken.

Lions Quest – Erwachsen werden

Hierbei handelt es sich um ein Präventionsprogramm, das sich die Förderung persönlicher, sozialer sowie kommunikativer Kompetenzen zum Ziel gesetzt hat. Gemäß dem Erziehungsauftrag von Schule bezieht das Programm Wertorientierungen und Haltungen ein und gewährt der Herausbildung eines gesunden Selbstvertrauens und der Schulung von Einfühlungsvermögen, Rücksichtnahme und Konfliktfähigkeit ausreichend Raum.

Lions-Quest-Stunden sind im Stundenplan der 5. und 6. Jahrgangsstufe mit einer wöchentlichen Stunde fest verankert und folgen einem schulinternen Curriculum. Hierbei finden klassenspezifische Bedürfnisse insbesondere durch die demokratiepädagogische Methode des Klassenrates Berücksichtigung.

Die Förderung der Selbst- und Sozialkompetenzen setzt sich in der Mittelstufe projektartig fort. So findet in der Jahrgangsstufe 7 beispielsweise das Projekt zur Suchtprävention und in Jahrgangsstufe 9 das Projekt „Love, Sex & STI“ zur Aufklärung über sexuell übertragbare Krankheiten statt.

In der Oberstufe haben die Fächer Pädagogik und Sozialwissenschaften Elemente aus dem Programm „Lions Quest – Erwachsen handeln“ curricular verankert, sodass über die Schullaufbahn jedes Kindes hinweg eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Erwerb der sogenannten „Life Skills“ (Lebenskompetenzen) gewährleistet wird.

Das Niklas-Luhmann-Gymnasium ist 2012 als erste nordrhein-westfälische Schule mit dem Lions-Quest-Qualitätssiegel ausgezeichnet worden und unterliegt seither einer stetigen Qualitätskontrolle. Zuletzt wurde das Konzept im Dezember 2022 auf der höchst zu erreichenden Niveaustufe zertifiziert. Damit wird die kontinuierliche, langfristige und ganzheitliche Umsetzung des Programms gewürdigt.

Bläserklasse (Profil Musik)

Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Jahrgangsstufe wird die Möglichkeit geboten, im Rahmen des regulären Musikunterrichts ein Blasinstrument zu erlernen. Praktisches Musizieren im Klassenverband und der Erwerb theoretischen Grundwissens sind die Säulen der Bläserklassenarbeit. Der dreistündige Musikunterricht beinhaltet zwei wöchentliche Tutti-Stunden und eine Registergruppenstunde, verankert im regulären Stundenplan. Musizieren im Klassenverband fördert hier das gemeinschaftliche Lernen und einen respektvollen Umgang miteinander.

Auftritte und Konzerte innerhalb und außerhalb der Schule bereichern das kulturelle Leben und geben gleichzeitig einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten des professionellen Musikbetriebs. Der Verein Mehr Musik e. V. kümmert sich um die finanziellen Belange. Dem Vorstand gehören die Musikfachlehrkräfte, die Schulleitung und eine finanzkundige Person aus der Elternschaft an.

Suchtprävention (Jgst. 7)

Das vielfältige Angebot an Genuss- und Konsummitteln umgibt Kinder und Jugendliche täglich in- und außerhalb von Schule. Um einen kontrollierten und reflektierten Umgang damit zu fördern, fokussieren wir uns im Rahmen des Lions-Quest-Programms auf eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstreflexion.

Einen besonderen Akzent erhält die Thematik Sucht an einem Projekttag in der Jahrgangsstufe 7. Sowohl durch interne als auch externe Moderatoren wird den Jugendlichen exemplarisch verdeutlicht, welche Gefahren für die physische und psychische Gesundheit von stofflichen und nicht-stoffgebundenen Konsumgütern ausgehen. Aus diesen Erkenntnissen lassen sich Strategien für verantwortungsvolles Handeln entwickeln. Durch den Einbezug unserer Medienscouts nehmen wir die Bedeutung der Medien und die besonderen Herausforderungen in Bezug auf einen gesunden und reflektierten alltäglichen Umgang damit besonders in den Blick.

Love, Sex and Sexually Transmitted Infections (Jgst. 9)

Zusammen mit erfahrenen, externen Partnern wird am Ende der 9. Jahrgangsstufe eine Veranstaltung zum Thema „Liebe, Sex und sexuell übertragbare Infektionen (STI)“ durchgeführt. Anders als im Biologieunterricht stehen hier weniger die naturwissenschaftlichen und medizinischen Fakten als vielmehr soziale und partnerschaftliche

Beziehungen und daraus resultierende Infektionsgefahren und deren Vermeidung im Vordergrund.

Die Veranstaltung wird im Klassenverband mit geschulten, externen Personen ohne Anwesenheit von Lehrkräften durchgeführt, phasenweise auch nach Geschlechtern getrennt. Schülerinnen und Schüler können so möglichst unbefangen Fragen stellen und ggf. von Erfahrungen berichten. Die Wahl außerschulischer Veranstaltungsorte unterstreicht den projektartigen Charakter der Veranstaltung und soll dazu beitragen, eine möglichst ungezwungene Atmosphäre zu schaffen.

Orientierungstage (EF)

In Kooperation mit der Lippischen Landeskirche bieten die Fachschaften Evangelische und Katholische Religionslehre alljährlich ca. 30 Schülerinnen und Schülern der Einführungsphase die Möglichkeit, für drei Tage im Kloster Frenswegen bei Nordhorn oder im Kloster Hardehausen bei Warburg an Besinnungstagen teilzunehmen. Sinn und Zweck der Orientierungstage ist es, den jungen Menschen außerhalb des Schulalltags mit seinen Sachzwängen und seiner Hektik Raum zum Nachdenken und für Gespräche über die Fragen anzubieten, die über den Augenblick hinausgehen: Fragen, die die eigene Lebens- und Sinnorientierung, das Zusammenleben in Beziehungen im zwischenmenschlichen Bereich und das Verhältnis zu Gott betreffen.

IV. Beraten und Unterstützen

Psychosoziales Beratungskonzept

Ausgehend von der Aussage Albert Einstein „Inmitten der Schwierigkeiten liegen die Möglichkeiten“ hat das NLG ein Beratungskonzept entwickelt, das über die Homepage des NLG abrufbar ist.

Festgelegte Bausteine sind der Beratungsanlass, die Aufgaben und Kompetenzen der Beratungslehrkräfte, die Grundprinzipien von Beratung, mögliche Beratungsanlässe und konkretisierte Beratungsfelder. Handlungsleitfäden zu den Themen Mobbingintervention, Schulabsentismus und suizidale Krisen ergänzen das Konzept.

Das psychosoziale Beratungskonzept wird von vier ausgebildeten Beratungslehrkräften getragen, die ansprechbar sind und für Beratungsgespräche und -anlässe zur Verfügung stehen.

Beratungstage

a) Klassische Sprechzeiten
Beratungstage dienen dazu, Eltern, Erziehungsberechtigten, Schülerinnen und Schülern eine Rückmeldung über den individuellen Leistungsstand, über pädagogische Entwicklungen und über diverse Aspekte schulischen Engagements zu geben. Dazu findet im Herbst (November) und im Frühjahr (April) je ein Beratungstag statt, zu dem sich Eltern mittels eines Formulars bei allen Lehrkräften für eine bestimmte Uhrzeit und Dauer (in der Regel 10-Minuten-Taktung) anmelden können.

b) IEP
Nach den Halbjahreszeugnissen (Februar) findet ein weiterer Beratungsnachmittag statt. Hier werden Eltern mit ihren Kindern in Anbindung zum Zeugnis zu einem IEP (Gespräch zur Individuellen Entwicklungsplanung) eingeladen, wenn die Versetzung gefährdet ist. Durchgeführt werden die IEP von der Stufenkoordination und den Klassenleitungsteams. Ein musterhafter Protokollbogen dokumentiert das Gespräch.

c) Intensivgespräche
Das Format der Intensivgespräche kann während der Beratungstage im November, Februar und April genutzt werden. Zu einem Intensivgespräch laden Klassenleitungsteams gezielt Eltern mit ihren Kindern ein, bei denen über fachliche Belange hinaus ein pädagogischer Beratungsanlass gesehen wird. Das Klassenleitungsteam holt dazu während der Erprobungsstufen- und der Notenkonferenzen unterschiedlichste Informationen von allen Fachlehrkräften ein, bündelt diese und entwickelt daraus Aspekte für Gespräche, die auch bis zu 30 Minuten dauern können. Ein musterhafter Protokollbogen dokumentiert das Gespräch.

Gestaltung von Übergängen

Einen schülerorientierten Übergang von der Grundschule zum Niklas-Luhmann-Gymnasium gewährleisten vielfältige Angebote und Maßnahmen, wie z. B. der Tag der offenen Tür, der Schnuppertag, das Kennenlernprojekt, der Teamtrainingstag zu Beginn der 5. Jahrgangsstufe oder das Methodenkonzept „Lernen lernen“. Des Weiteren unterstützt der enge Kontakt zu den Grundschulen z. B. in Form von Hospitationen der Klassenleitungsteams in den Grundschulen oder der Teilnahme der Grundschulkolleginnen und -kollegen an Erprobungsstufenkonferenzen einen sorgenfreien Wechsel zur weiterführenden Schule.

Beim Übergang von der Erprobungsstufe zur Mittelstufe wechselt in der Regel das Klassenleitungsteam. Ein Gespräch mit einem Übergabeprotokoll für jede Klasse stellt an dieser Stelle sicher, dass die pädagogische Arbeit nahtlos fortgesetzt werden kann.
Der Übergang von der Mittelstufe zur Oberstufe stellt für viele Schülerinnen und Schüler eine erhebliche Veränderung dar, was das erwartete Maß an Selbstständigkeit, die gesteigerte Menge an Unterrichtsstunden pro Woche und die Menge und Komplexität von Aufgaben und Klausuren betrifft. Aus diesem Grund bietet das Niklas-Luhmann-Gymnasium seinen Schülerinnen und Schülern zu Beginn ihrer Oberstufenlaufbahn die Möglichkeit, sich im Rahmen eines zweitägigen Seminars mit Kompetenzen wie der Reflexion des eigenen Lerntyps und der Einrichtung einer individuell idealen Lernumgebung sowie leicht anwendbaren Methoden für ein gut funktionierendes Zeitmanagement (z. B. vor Klausuren) zu beschäftigen.

Information und Beratung in der Oberstufe

Die Schule informiert und berät Schülerinnen und Schüler vor dem Eintritt, aber auch während der gesamten Oberstufe in Informationsveranstaltungen und persönlichen Beratungsgesprächen über die Bestimmungen der gymnasialen Oberstufe und der Abiturprüfung.
Die Jahrgangsstufenteams aus jeweils zwei Jahrgangsstufenleiterinnen oder -leitern helfen und beraten intensiv bei allen wichtigen Entscheidungen über die Schullaufbahn. Sie begleiten die Schülerinnen und Schüler bis zum Abschluss der Abiturprüfung. Dabei überprüfen sie ständig alle Wahlentscheidungen und die Einhaltung der Belegungsverpflichtungen, damit alle Voraussetzungen für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife erfüllt werden und keine Schullaufbahnplanung in eine Sackgasse führt.
Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer beraten in allen Fragen über ihre Unterrichtsfächer, insbesondere wenn die Entscheidungen zur Wahl der Leistungskursfächer anstehen oder es um die Vorbereitung auf das Abitur geht.

Berufliche Orientierung

Der Übergang Schule - Beruf ist für die Schülerinnen und Schüler eine große Herausforderung, die einer guten Vorbereitung bedarf. Um die richtige Berufswahl zu treffen, sollen die Jugendlichen Unterstützung erfahren, um ihre Interessen, Stärken und Schwächen zu erkennen. Darum muss die Berufliche Orientierung auch am Gymnasium möglichst früh einsetzen. In Kooperation mit Eltern, Unternehmen und der Agentur für Arbeit möchten wir die Jugendlichen auf diesem Weg unterstützen und begleiten. Das Konzept der Beruflichen Orientierung basiert auf den Standardelementen des

Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“. Dazu gehören u.a. die Potenzialanalyse in der Jahrgangsstufe 8, die Praxiselemente in den Jahrgangsstufe 8, 10 und Q1 sowie drei Workshops in der Oberstufe zur Reflexion der eigenen Beruflichen Orientierung und zur Stärkung der Entscheidungskompetenzen.

Ausgewählte Standardelemente und die Berufliche Orientierung im Allgemeinen werden in allen Unterrichtsfächern bearbeitet und in einigen Fächern durch Unterrichtsvorhaben inhaltlich mit eingebunden. Zusätzlich finden in der Oberstufe fachbezogene Exkursionen statt. Neben diesen Elementen beinhaltet das Konzept auch das Kommunikationstraining in der Jahrgangsstufe 9. Im Rahmen der Kooperation mit der Agentur für Arbeit in Detmold wird für das jeweilige aktuelle Schuljahr ein Jahresprogramm aufgestellt, welches u. a. Informationsveranstaltungen für Schülerinnen, Schüler und Eltern beinhaltet. Darüber hinaus finden individuelle Beratungen durch die Agentur für Arbeit und durch das Talentscouting der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe in der Oberstufe Berücksichtigung.

Kooperationspartner

Zwischen der **Heinz-Sielmann-Sekundarschule** (HSS) und dem Niklas-Luhmann-Gymnasium (NLG) besteht eine Kooperationsvereinbarung. Träger beider Schulen ist die Stadt Oerlinghausen. Die Vereinbarung zielt darauf ab, dass Schülerinnen und Schüler des HSS nach Erfüllung gesetzlicher Vorgaben in die Oberstufe des NLG aufgenommen werden können. Französisch als fortgeführte 2. Fremdsprache wird hier gewährleistet. Weiterhin finden regelmäßige Treffen beider Schulleitungen statt, aus denen Absprachen und Vereinbarungen erfolgen. Weitere Aspekte zielen auf eine langfristige Kooperationsentwicklung ab.

Der **Förderverein des Niklas-Luhmann-Gymnasiums Oerlinghausen e. V.** unterstützt seit vielen Jahren die Verwirklichung besonderer Vorhaben zum Nutzen unserer Schülerinnen und Schüler in herausragender Weise und ist gleichzeitig eine Kontaktstelle zwischen Schulleitung, Lehrkräften, Erziehungsberechtigten, Schülerinnen, Schülern und anderen Schulen (§ 2 Satzung).

Mehr Musik e. V. (Verein zur Förderung musikalischer Aktivitäten am Niklas-Luhmann-Gymnasium Oerlinghausen) stellt für das Projekt Bläserklasse Instrumente und externe Instrumentallehrkräfte zur Verfügung, kümmert sich um die finanzielle Abwicklung des Bläserklassen-Projektes und unterstützt Ensembles und Konzertveranstaltungen am Niklas-Luhmann-Gymnasium in ideeller und finanzieller Hinsicht.

Der **Musikverein Oerlinghausen e. V.** bietet in den Räumen des Niklas-Luhmann-Gymnasiums Instrumentalunterricht durch qualifizierte Lehrkräfte an. Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in den Ensembles des Musikvereins mitzuwirken. Dieses Engagement wird auf dem Zeugnis vermerkt. Instrumentallehrer des Musikvereins unterrichten in unseren Bläserklassen. Schülerinnen und Schüler, die das Projekt Bläserklasse durchlaufen haben, können so ihre musikalischen Fähigkeiten orts- und personalnah weiter ausbauen (Informationen: www.musikverein-oerlinghausen.de).

Die **Nordwestdeutsche Philharmonie Herford** präsentiert seit vielen Jahren in der Aula des NLG ihr künstlerisches Format „Konzert für Kinder“. Schülerinnen und Schüler der 3.

und 4. Klassen aller umliegenden Grundschulen werden hierzu eingeladen und nehmen an einem thematisch spannenden Konzert unter pädagogisch fachkundiger Leitung teil. Die Musiklehrkräfte des NLG unterstützen dieses Konzert in organisatorischer Weise.

Die offene **Jugendarbeit der Stadt Oerlinghausen** und ortsansässige Firmen unterstützen das Niklas-Luhmann-Gymnasium seit vielen Jahren auf den Gebieten der Teambildung sowie der Beruflichen Orientierung. Städtische Räumlichkeiten und Räume der **Katholischen** und **Evangelischen Kirchengemeinden** in Oerlinghausen können im Sinne außerschulischer Lernorte für Unterrichts- und Tagungszwecke genutzt werden.

V. Leben

Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt am NLG

Das Thema „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ wird mindestens seit 2010 öffentlich diskutiert und ist in seiner individuellen und gesellschaftlichen Relevanz und Dimension im Bewusstsein der Öffentlichkeit angekommen. Missbrauchsskandale innerhalb der Katholischen Kirche, in Reformschulen, Kinderpornographie im Internet – in regelmäßigen Abständen hören wir von Meldungen, die die Fragen aufwerfen „Wie konnte das passieren?“ und vor allem „Was kann man tun, um Kinder und Jugendliche (besser) zu schützen?“

Schulen haben in diesem Kontext eine besondere Rolle und Verantwortung: Zum einen müssen sie verhindern, auf verschiedenen Beziehungsebenen selbst zum Tatort zu werden, zum anderen kann gerade ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften die Möglichkeit für Kinder und Jugendliche eröffnen, über eventuelle sexualisierte Gewalt zu sprechen. Nicht zuletzt erhöht das Wissen über sexualisierte Gewalt die Sprechfähigkeit von Kindern und Jugendlichen, so dass Schulen auch in ihrem Bildungs- und Informationsauftrag gefragt sind.

Der Umgang mit dieser Mehrdimensionalität stellt Schulen vor große Herausforderungen und soll mit Hilfe institutioneller Schutzkonzepte professionalisiert werden, um Handlungssicherheit zu gewinnen. Der ehemalige unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung, Johannes-Wilhelm Rörig, formuliert die Herausforderung mit folgenden Worten: *„Unser Ziel ist es, dass alle Schulen Konzepte zum Schutz vor sexueller Gewalt (weiter-)entwickeln, damit Kinderschutz im Schulalltag selbstverständlich wird. Nur durch das Engagement jeder Schule kann es schrittweise zu einem Rückgang der unverändert hohen Fallzahlen kommen.“* (www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de).

Die verbindliche Einführung von Schutzkonzepten ist seit März 2022 im Schulgesetz verankert.

Das Niklas-Luhmann-Gymnasium hat sich bereits seit dem Schuljahr 2021/22 zum Ziel gesetzt, ein eigenes Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen zu entwickeln.

So wurde das Kollegium zu den Themen *Was heißt eigentlich „Sexualisierte Gewalt“?, Grenzverletzungen unter Jugendlichen u. a.* fortgebildet und sensibilisiert.

Präventionsmaßnahmen machen einen wichtigen Teil eines Schutzkonzeptes aus, da sie die Kinder und Jugendlichen dazu befähigen sollen, ihre eigenen Rechte (auch im Internet und in den sozialen Medien) zu kennen, aber auch z. B. typisches Täterverhalten zu identifizieren sowie insgesamt ihre Fähigkeit Grenzverletzungen zu erkennen und zu benennen, stärken sollen. Neben den konkreten Inhalten geht es letztendlich immer darum, den Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, dass über sexualisierte Gewalt gesprochen werden kann (und muss) und dass das jeweilige Opfer nicht „schuld“ ist, sondern Unterstützung braucht, wozu auch Mitschülerinnen und Mitschüler einen wichtigen Teil beitragen können. Bewährt haben sich am NLG bereits die Webinare von *law4school.de*, auf deren Basis Grundsätze zum Verhalten in der digitalen Welt für alle Jahrgangsstufen entwickelt wurden. Auch Informationsstunden zum Thema „Sexueller Missbrauch – was ist das eigentlich?“ wurden in den Jahrgängen 6 und 7 durchgeführt, um dem Informationsbedarf der Schülerinnen und Schüler nachzukommen.

Das wichtige Element konkreter Interventionspläne befindet sich zurzeit in Arbeit, die Herausforderung durch und Wertschätzung eines grenzwahrenden Umgangs aller an Schule Beteiligten gehört dauerhaft zur Schutzkonzeptarbeit dazu und wird das NLG weiter begleiten.

Arbeitsgemeinschaften

Lehrkräfte, Schülerinnen, Schüler und externe Fachleute bieten als AG-Leiterinnen und AG-Leiter ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften an. Eine Übersicht über das aktuelle Angebot kann über die Homepage abgerufen werden. Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich über den Unterricht hinaus vertieft in spezifische Fachinhalte einzuarbeiten, an sportlichen Aktivitäten teilzunehmen, das kulturelle Leben mitzugestalten oder Unterstützung für die Teilnahme an Wettbewerben zu erhalten.

Bewegte Pause

Die Bewegte Pause ist ein wichtiger Bestandteil im Bereich des Schulsports am Niklas-Luhmann-Gymnasium. Unter „Bewegter Pause“ werden Pausen verstanden, in denen das Sich-Bewegen der Schülerinnen und Schüler angeregt, unterstützt und gefördert wird. Ziel ist die Erschließung der Spiel- und Sportkultur und gleichzeitig die Entwicklungsförderung durch Spiel und Sport.

Eine Vielzahl von schülerorientierten Spiel- und Sportgeräten kommt in der Bewegten Pause zum Einsatz, sodass unterschiedliche motorische Bereiche angesprochen und die Geräte sowohl alleine als auch mit einem Partner oder in einer Gruppe genutzt werden können.

Die Umsetzung der Bewegten Pause erfolgt in kooperativer Form: Ausgebildete Sporthelferinnen und Sporthelfer liefern hier den entscheidenden Beitrag; sie sorgen als Expertinnen und Experten für eine reibungslose Geräteausleihe in der Pause und stehen den Schülerinnen und Schülern gleichzeitig als Ansprechpersonen und für Hilfestellungen zur Verfügung. Auf diese Weise können sich die Schülerinnen und Schüler in der Bewegten Pause aktiv erholen und Freude an Bewegung erleben.

Übermittagsbetreuung

An drei Nachmittagen pro Woche (Montag, Dienstag, Donnerstag) können Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufe im Zeitraum von 13.00 bis 15.00 Uhr eine kostenfreie Übermittagsbetreuung wahrnehmen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in unserer Mensa gestalten die Kinder den Zeitraum von 13.25 bis 14.00 Uhr individuell (z. B. Angebot der Bewegten Pause).

Nach der Mittagspause findet im Medien- und Selbstlernzentrum eine einstündige Arbeitsphase statt, während der die an der Übermittagsbetreuung teilnehmenden Schülerinnen und Schüler unter Aufsicht einer Lehrkraft schwerpunktmäßig ihre Hausaufgaben erledigen.

Mensa

Die Mensa des Niklas-Luhmann-Gymnasiums ist ein Ort, an dem Schülerinnen und Schüler in ruhiger Atmosphäre gemeinsam essen oder arbeiten können, den sie aber auch aufsuchen können, um sich zu unterhalten oder auszuruhen. Um zu den Essenszeiten gesunde und schmackhafte Nahrung anbieten zu können, schließt der Schulträger Verträge mit entsprechenden Cateringunternehmen ab. Außerhalb der regulären Mensabetriebszeiten steht die Mensa für Tagungen und Konferenzen zur Verfügung und bietet für diese Zwecke eine umfangreiche Multimediaausstattung.

Fahrtenprogramm

Klassenfahrten und Exkursionen gehören zum festen Bestandteil schulischer Lernangebote des Niklas-Luhmann-Gymnasiums. Diese Veranstaltungen werden so ausgerichtet, dass relevante Lernaspekte verschiedener Fächer bei der Auswahl der jeweiligen Zielorte gewährleistet sind. Darüber hinaus dienen derartige Veranstaltungen aber auch der Stärkung des sozialen Zusammenlebens und der Gewinnung von Lebenserfahrung.

a) Jahrgangsstufe 6

Zielorte	Hessen oder Niedersachen, z. B. Marburg, Anreise ca. 2,5 Std.
Aktivitäten, Inhalte	Interaktives Programm: z. B. Kanufahren, Chemikum Marburg, Mathematikum Gießen, Flunkertour, Nachtwanderung, Stadtrallye, Wanderungen, Erlebnisbad etc. Bläserklasse: Probenzeiten, Auftritt
Pädagogische Schwerpunkte	• Teambildung und Stärkung der Klassengemeinschaft • Sozialverhalten stärken: gemeinsame Strategien als Klasse entwickeln • Persönlichkeitsentwicklung: Stärkung des Selbstvertrauens, Mut finden, Grenzen überschreiten
Schulprogramm, schulinterner Lehrplan	Lions Quest: Anbindung an die Module Bläserklassenprofil
Dauer	5 Unterrichtstage
Kosten	ca. 250,00 €

b) Jahrgangsstufe 8

Zielorte	Alpen (Südtirol, Skigebiet Klausberg, EF-Reisen)
Aktivitäten, Inhalte	Sportliche Aktivität: Skifahren
Pädagogische Ziele	• Persönlichkeitsbildung: Etwas wagen und verantworten • Stärkung der Klassengemeinschaft • Stärkung des Stufengedankens

	• Erlebnispädagogische Zielsetzung: authentische Erlebnisse mit sportlichem Schwerpunkt ermöglichen
Schulprogramm, schulinterner Lehrplan	SILP Sport: Rollen, Gleiten, Fahren SILP Erkunde, Jgst. 7: Alpentourismus SILP Biologie, Jgst. 8: Nachbereitung und Reflexion der Skifahrt Schulprogramm: Stärkung der sozialen Kompetenz der SuS durch Informationsaustausch unter dem Motto „8 informiert 7“
Dauer	mindestens 5 Unterrichtstage
Kosten	500,00 €

c) Jahrgangsstufe 10

Zielorte	Gedenkstätte zum Themenfeld Holocaust, z. B. Ravensbrück
Inhaltlich-pädagogische Schwerpunkte	• Mitwirkung im demokratisch verfassten Gemeinwesen • Demokratieerziehung • Einbezug außerschulischer Lernorte • Teilhabe am gesellschaftlichen Umgang mit Geschichte • Geschichts- und Erinnerungskultur • Begegnung mit der menschenverachtenden Ideologie des NS • Erkennen der Bedeutung von Erinnerungskultur • Vertiefung der im Unterricht erarbeiteten Themenbereiche Nationalsozialismus und Antisemitismus
Schulprogramm, schulinterner Lehrplan	Vielfältige Anknüpfungsmöglichkeiten an Unterrichtsinhalte u. a . in den Fächern Geschichte, Deutsch, Religion, Politik, Praktische Philosophie
Dauer	3 Unterrichtstage
Kosten	200,00 €

d) Studienfahrt in der Q2

Format der Fahrt	Stufenfahrt
Inhaltlich-pädagogischer Schwerpunkt	• Jahrgangszusammenhalt wird gestärkt. • Verhältnis zur Jahrgangsstufenleitung wird gestärkt. • Unterschiedliche fachliche Schwerpunktsetzungen mit LK-Gruppen phasen-/tageweise möglich je nach Zielort
Dauer	mindestens 5 Unterrichtstage
Kosten	450,00 €

e) Weitere Angebote

Derzeit arbeitet eine von der Schulkonferenz beauftragte Gruppe an der Fortschreibung des Fahrtenprogramms, um mehrtätige Fahrten in den Blick zu nehmen, an denen nicht alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse bzw. Jahrgangsstufe teilnehmen. Die Aspekte Ziele, Intentionen, Umfang, Zeitpunkt, Kosten werden dort besprochen, um eine Abstimmung in der Schulkonferenz vorzubereiten.

Als weiterer Schritt werden eintägige Wandertage und Exkursionen thematisiert.

Schulkonzerte

Zur Tradition geworden sind unsere Weihnachtskonzerte und Sommerkonzerte, die in der großen Aula stattfinden. Eltern, Geschwister, Verwandte und Bekannte nutzen als Publikum diese Möglichkeit der Öffnung von Schule, in der viele Schülerinnen und Schüler in Konzerten musikalische Leistungen, die sie in Unterricht (Bläserklassen, Musikkurse) oder Arbeitsgemeinschaften (Chor, Orchester, Band, Solo) erarbeitet haben, präsentieren.

Der Bunte Abend der 6. Klassen bildet jährlich den Abschluss der Erprobungsstufe. Hier gestalten Schülerinnen und Schüler ein buntes Programm, das sie klassenweise gemeinsam erarbeiten und anschließend der Öffentlichkeit vorstellen.

Mit dem Abikonzert gibt der jeweilige Abiturjahrgang seine künstlerische Visitenkarte ab und bringt neben musikalischen Werken auch theatrale und audio-visuelle Beiträge auf die Bühne.

Gestaltung des kulturellen Lebens

Ein weiterer Aspekt der Öffnung von Schule liegt in der Mitgestaltung des kulturellen Lebens in Oerlinghausen und Umgebung. Theatrale Produkte entstehen in den Darstellen & Gestalten-Kursen (Jgst. 9, 10) und Literaturkursen (Q1). Diese Produktionen klassischer und selbstgeschriebener Theaterstücke werden jeweils einmal jährlich von den Schülerinnen und Schülern auf die Bühne gebracht und dort öffentlich aufgeführt.

Unsere Musikensembles (Bläserklasse, Chor, Junior-Big-Band, Orchester, Band) gestalten regelmäßig Schulkonzerte in der Aula unseres Gymnasiums. Darüber hinaus sind sie vielfach Bestandteil des Programms öffentlicher Veranstaltungen, u. a. bei Advents- und Weihnachtsmärkten, Stadtfesten, Firmenfeiern oder familiären Anlässen.

Unsere Schülerinnen und Schüler leisten so einen wichtigen Kulturbeitrag. Sie lernen gleichzeitig Wege professionalisierten Musizierens in unserer Gesellschaft kennen und sammeln Erfahrungen hinsichtlich der Planung und Umsetzung kultureller Ereignisse.

Ausstellungen im Schulgebäude

Im Kunstbereich unseres Gymnasiums werden im Laufe eines Schuljahres wechselnde Ausstellungen von Schülerinnen- und Schülerarbeiten, die im Rahmen des Kunstunterrichts entstanden sind, gezeigt. Weitere Ausstellungsmöglichkeiten im Schulgebäude werden bei Bedarf genutzt.

Sportliche Veranstaltungen

Das Niklas-Luhmann-Gymnasium nimmt an den Bundes-Jugend-Spielen der Leichtathletik sowie den Kreismeisterschaften in den verschiedenen Sportarten wie Fußball, Basketball, Handball, Volleyball, Leichtathletik und Badminton teil. Außerdem finden Sporttage für die Unterstufe und Mittelstufe statt, die von Schülerinnen und Schülern selbstständig organisiert werden. Des Weiteren können die Schülerinnen und Schüler das Sportabzeichen in der Leichtathletik erwerben. In der 8. Jahrgangsstufe findet eine sportbetonte Klassenfahrt statt.

Paten und Streitschlichter

Die Arbeit der Patenschülerinnen und -schüler ist ein fester Bestandteil der Willkommenskultur unseres Gymnasiums. Jeder neuen 5. Klasse steht ein Team von Schülerinnen und Schülern der 9. Jahrgangsstufe zur Verfügung. Diese Patinnen und Paten bieten Orientierungshilfe und erleichtern das Einleben. Sie nehmen an gemeinsamen Klassenaktionen teil, stehen als Ansprechpersonen für Fragen zur Verfügung, bieten Hilfestellung bei kleinen Konflikten und tragen zudem zur Stärkung der Klassengemeinschaft bei, indem sie regelmäßig gemeinsame Pausen gestalten oder Spielenachmittage organisieren.

Gleichzeitig bieten sie als Streitschlichterinnen und Streitschlichter sowohl ihren Patenschülerinnen und -schülern als auch weitern jüngeren Mitschülerinnen und Mitschülern Hilfe an, ihre Konflikte gewaltfrei zu lösen, um ein zukünftiges friedliches Miteinander zu ermöglichen. Die Patinnen und Paten werden hierzu in einem speziellen Training als Streitschlichter ausgebildet. Die Streitparteien suchen die unparteiischen Streitschlichter auf, die sie in einem vertraulichen Gespräch anleiten, selbst aktiv an dem Konflikt zu arbeiten, die eigenen und fremden Standpunkte darzustellen und zu überdenken und zu einer mit der anderen Partei einvernehmlichen Lösung zu gelangen. Somit dient die Streitschlichtung als ein Verfahren konstruktiver Konfliktlösung der Förderung von Kommunikation, Kooperation und Verantwortungsbewusstsein.

Schulpartnerschaften und Schüleraustausch

Partnerschaften mit Schulen im europäischen Ausland gehören seit vielen Jahren zum Bildungsangebot unseres Gymnasiums. In der persönlichen Begegnung der Schülerinnen und Schüler zweier Länder ergibt sich die Möglichkeit, Differenzen in kulturellen, politischen und sozialen Bereichen zu erfahren und somit auch den Blick auf die eigene Kultur und das Gefüge des eigenen Gemeinwesens zu schärfen. Hinzukommend werden Fremdsprachenkenntnisse lebendig, da sie notwendiges Mittel zur Verständigung sind. So können Schülerinnen und Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen vertiefen und erhalten eine vertiefte Lernmotivation.

Das Niklas-Luhmann-Gymnasium hat 2022 eine Partnerschaft mit einer weiterführenden Schule in Polen (Chelm). Für die langfristig angelegte Partnerschaft sollen zukünftig Austausche mit Schülerinnen und Schülern stattfinden. Die momentane Ausnahmesituation in Osteuropa verlangt unserer Partnerschaft neben sozialen Kontakten und Freundschaften auch unterstützende Aktionen ab und verhindert klassische Austauschmöglichkeiten, wobei momentan alternativ mehrtägige Begegnungsfahrten stattfinden. Die persönliche Begegnung von Jugendlichen verschiedener Länder ist bei Begegnungsfahrten und Austauschen das Zentrum, da durch positive Kontakte eine Öffnung zu

einem Nachbarland unterstützt wird. Soziale Netzwerke und internetbasierte Austauschplattformen stellen im Anschluss an die Begegnungen vielfältige Möglichkeiten dar, diese aufgebauten sozialen Kontakte aufrecht zu erhalten und in der Zukunft weiterhin zu nutzen.

Weiterhin unterhält das NLG einen Austausch mit dem Collège Chepfer in der Oerlinghauser Partnerstadt Villers-lès-Nancy. Derzeit werden unterrichtliche Projekte mit Kursen und private Korrespondenzen in Form von Briefen und digitalen Nachrichten unterhalten. Ein aktiver Schülerinnen- und Schüleraustausch mit den Klassen 8 bis 10 soll wieder durchgeführt werden, bei dem Schülerinnen und Schüler eine knappe Woche in Gastfamilien verbringen, um die Lebenswirklichkeit im Partnerland der zweiten Fremdsprache kennenzulernen und die Fremdsprache zu praktizieren.

Auslandsaufenthalt

Auslandsaufenthalte während der Schulzeit erfreuen sich seit langem großer Beliebtheit. Sie dienen dazu, die Sprache und Kultur eines fremden Landes kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen; sie helfen den Schülerinnen und Schülern, den eigenen Horizont zu erweitern und einen wichtigen Schritt in Richtung Erwachsenwerden zu tun. Die Schülerinnen und Schüler des Niklas-Luhmann-Gymnasiums können hierfür ihre Schullaufbahn in der Oberstufe bis zu einem Jahr unterbrechen.

In jedem Schuljahr bietet das Niklas-Luhmann-Gymnasium einen allgemeinen Informationsabend zu Auslandsaufenthalten an. Nach diesen ersten Informationen werden die Schülerinnen und Schüler, wenn gewünscht, in persönlichen Gesprächen rund um ihren Auslandsaufenthalt betreut.

Preis des Niklas-Luhmann-Gymnasiums

Das Niklas-Luhmann-Gymnasium fördert Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen, indem außergewöhnlich gute Leistungen im schulischen und außerschulischen Umfeld der Schulöffentlichkeit bekannt gemacht und gewürdigt werden. Besondere Leistungen können in unterschiedlichen Bereichen schulischen und außerschulischen Lernens erbracht werden (z. B. Sprachen, Naturwissenschaften, Soziales, Musik, Kunst, Literatur, Sport).

Ziel der Vergabe von Lernpreisen ist es, die schulische Wettbewerbskultur zu steigern und unseren Schülerinnen und Schülern mit guten Leistungen Anerkennung zuteilwerden zu lassen. Darüber hinaus werden bei der Abiturzeugnisausgabe Preise für die besten Leistungen in einzelnen Fächern und für die besten Gesamtleistungen vergeben.

VI. Entwickeln

Fachkonferenzarbeit

Mitglieder einer Fachkonferenz sind alle Lehrkräfte, die die Lehrbefähigung für das entsprechende Fach besitzen oder darin unterrichten. Gewählte Schüler- und Elternvertreterinnen und -vertreter nehmen an den Sitzungen der Fachkonferenzen mit beratender Stimme teil. Arbeitsschwerpunkte sind die Entwicklung und Festlegung von Grundsätzen zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit sowie zur Leistungsbewertung. Vorschläge zur Einführung von Lernmitteln werden an die Lehrerkonferenz weitergeleitet (§ 70 SchulG NRW). Die Fachkonferenzen, denen eine Lehrkraft vorsitzt, tragen die Verantwortung für die schulinterne Qualitätssicherung und -entwicklung und haben somit auch den Blick auf Innovationen und Evaluationsmaßnahmen.

Planungskonferenz

Anlassbezogen finden Planungskonferenzen statt, in denen die Fachkonferenzvorsitzenden für alle Fächer relevante Themen besprechen und abstimmen. In Absprache und Austausch zwischen Schulleitung, didaktischer Koordination und Kollegium werden Tagesordnungspunkte zusammengestellt, die das Ziel haben, einheitliche Absprachen und Festlegungen in den Bereichen Qualitätssicherung, Medienkonzept, berufliche Orientierung u. a. herbeizuführen, die sich auf die Gestaltung der schulinternen Lehrpläne auswirken.

Fortbildung des Kollegiums

Die Fachkonferenzen beraten über Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte und stimmen diese mit der Schulleitung und der Fortbildungskoordination ab. Fachdidaktische und fachmethodische Fortbildungen werden von Lehrkräften individuell oder fachkonferenzweit wahrgenommen. Darüber hinaus finden bis zu zweimal in jedem Schuljahr schulinterne Lehrerfortbildungstage (SchiLF-Tage) für das gesamte Kollegium statt. An diesen werden schul- und unterrichtsentwicklungsrelevante Themen bearbeitet, die unmittelbaren Einfluss auf den Unterricht haben.

Für die Durchführung von Fortbildungen steht dem Niklas-Luhmann-Gymnasium ein jährliches Budget zur Verfügung. Für die Verteilung des Budgets hat das Kollegium ein Fortbildungskonzept entwickelt.

Kollegiale Hospitation

Lernen und Fördern zu verbessern heißt die Qualität der Interaktion zwischen Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften zu verbessern. Mittels einer Kollegialen Hospitation haben Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit, Unterricht unter einem gewissen Betrachtungsaspekt zusammenvorzubereiten, durchzuführen und nachzubereiten. Hierbei steht die gemeinsame, konstruktive Reflexion von Unterricht als Möglichkeit nachhaltiger Unterrichtsentwicklung im Vordergrund.

Schulentwicklungsgruppen

Die Schulentwicklungsgruppen nehmen im Kollegium abgestimmte Themen schulweit in den Blick und steuern Prozesse zur Findung und Erstellung von Konzepten vor allem mit Blick auf Steigerung der Unterrichtsqualität. Sie erhalten ihren Auftrag in der Regel durch die Lehrerkonferenz und berichten dieser in regelmäßigen Abständen.

Konkret besteht die Aufgabe von Schulentwicklungsgruppen darin, zu vorgegebenen Themen Visionen, Ziele und Durchführungspläne zu entwerfen, Konferenzen zu moderieren, Fortbildungsveranstaltungen zu planen, die Dokumentation und Einzelmaßnahmen anzubahnen und zu übernehmen.

Schulentwicklungsgruppen sind mittel- bis langfristig angelegte informelle Gruppen und bestehen – hierarchiefrei – aus der Schulleitung und Lehrkräften, die durch die Lehrerkonferenz legitimiert worden sind.

Schulentwicklungsschwerpunkte

Seit dem Schuljahr 2022/2023 arbeiten verschiedene Schulentwicklungsgruppen an folgenden Themen:

- Fahrtenprogramm (mehrtägige Fahrten)
- Fortschreibung und Aktualisierung des Medienkonzeptes
- Gestaltung von G9
- iPads ab Jahrgangsstufe 7
- Bausteine für ein „Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt am NLG“

VII. Mitwirken

Schülervertretung

Die Schülervertretung (SV), bestehend aus gewählten Vertreterinnen und Vertretern aller Jahrgangsstufen, nimmt die Interessen und Rechte der Schülerinnen und Schüler wahr. Sie wirkt in verschiedenen Bereichen aktiv bei der Gestaltung des schulischen Lebens mit und sorgt damit für einen zufriedeneren Schulalltag. In regelmäßigen Sitzungen mit Klassensprecherinnen und -sprechern, SV-Verbindungslehrkräften und der Schulleitung werden Projekte geplant sowie Strategien zur Lösung von Problemen im Schulalltag entwickelt. In der SV werden Ausschüsse gebildet, die an verschiedenen Projekten arbeiten. Eine gewählte *Kern-SV* organisiert und plant regelmäßige Aktivitäten, die das Schulleben am Niklas-Luhmann-Gymnasium prägen.

SV-Seminar

Alle zu Beginn eines Schuljahres gewählten Klassensprecherinnen und -sprecher bilden die Schülervertretung unseres Gymnasiums. Um sich in diesem Gremium näher kennenzulernen und um gemeinsame Ziele und Projekte zu entwickeln, treffen sich die Mitglieder im ersten Quartal des Schuljahres zu einem SV-Seminar, das als zweitägige Veranstaltung z. B. in Haus Neuland stattfindet und von den SV-Lehrkräften organisatorisch unterstützt wird. Der Förderverein des Niklas-Luhmann-Gymnasiums e. V. finanziert dieses Seminar.

Klassen- und Schulpflegschaft, Schulkonferenz

Das Schulgesetz des Landes NRW schreibt unter § 62 (Grundsätze der Mitwirkung): „Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Schülerinnen und Schüler wirken in vertrauensvoller Zusammenarbeit an der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule mit und fördern dadurch die Eigenverantwortung in der Schule.“ Das Schulgesetz räumt allen am Schulleben beteiligten Gruppen zahlreiche Mitwirkungsmöglichkeiten ein. Neben der Mitarbeit in den Fachkonferenzen gibt es die Möglichkeit, sich in Klassenpflegschaften oder der Schulpflegschaft einzubringen. Höchstes Entscheidungsgremium ist die Schulkonferenz, in der die Drittelparität gilt: Lehrkräfte, Eltern und Schüler bestimmen gleichberechtigt die Schulentwicklung in wesentlichen Bereichen mit.

Themenorientierte Arbeitsgruppen und Veranstaltungen

Das Schulleben ist immer wieder vom regen Austausch zwischen Eltern, Erziehungsberechtigten, Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften geprägt. Dazu werden themenorientiert Arbeitsgruppen durch die Lehrerkonferenz, die SV, die Elternpflegschaft oder die Schulkonferenz eingerichtet, die z. B. Schulfeste, Sportfeste o. ä. planen, vorbereiten und durchführen und an der Schulentwicklung mitwirken.

Themenabende nehmen Gedanken und Anfragen aus der Elternschaft etc. auf, bieten eine Diskussionsplattform und liefern Ideen für schulisches Handeln oder weiterführende Entwicklungsschwerpunkte.

Schulische Vereine

Seit vielen Jahren trägt der **Förderverein des NLG e. V.** in ideeller und materieller Weise zur Erfüllung der Aufgaben des Niklas-Luhmann-Gymnasiums bei: Er unterstützt die Tätigkeit der Schulpflegschaft, pflegt den Kontakt zwischen Schulleitung, Kollegium, Erziehungsberechtigten, Schülerinnen, Schülern und anderen Schulen und stellt Mittel zur Gewährung von Unterrichtshilfen und Zuschüssen bereit. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke (Satzung § 2). Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte aus.

Der Verein **Mehr Musik e. V.** (Verein zur Förderung musikalischer Aktivitäten am Niklas-Luhmann-Gymnasium Oerlinghausen) ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Oerlinghausen. Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur durch Unterstützung und Beratung, die Förderung und Pflege der Musik und des Austausches der Musikkultur im Rahmen der Jugendbegegnung. Mehr Musik e. V. unterstützt die musikalisch-kulturelle Arbeit des NLG in den Bereichen Finanzen und Organisation z. B. durch Bereitstellung von Instrumenten und Gerätschaften für das Bläserklassen-Projekt und die Ensemblearbeit.

Eltern, Erziehungsberechtigte oder am Schulleben des NLG interessierte Personen sind herzlich eingeladen, in der Vorständen beider Vereine mitzuarbeiten. Sie können dort fachliche Expertisen einbringen oder durch Schule oder Mitglieder angeregte Ideen und Projekte umsetzen. Die Mitgliederversammlungen tagen einmal im Herbst und geben der Öffentlichkeit einen Einblick in ihre Arbeit.

VIII. Ausblick

Das Schulprogramm wird in regelmäßigen Abständen durch die Gremien, die Schulleitung und die didaktische Koordination überprüft und aktualisiert.

Didaktische und pädagogische Themen werden weiterhin in den Gremien (Kollegium, SV, Elternpflegschaft) diskutiert und dann für einen Beschluss in der Schulkonferenz vorbereitet.

Die Überarbeitung des Medienkonzeptes liegt seit dem Schuljahr 2022/2023 in den Händen unseres Digitalisierungsbeauftragten. Diese Person unterstützt das NLG in pädagogisch-didaktischen Prozessen der Schul- und Unterrichtsentwicklung in einer digitalen Welt. Die Einführung von iPads in der Jahrgangsstufe 7 wird derzeit evaluiert und nächste Schritte zur Ausstattung weiterer Jahrgänge werden besprochen. Diese hängen allerdings auch vom Schulträger ab, der die Finanzierung digitaler Endgeräte in einer 1-zu-1-Ausstattung aller Oerlinghauser Schülerinnen und Schüler beabsichtigt.

Die Beauftragung der Entwicklungsgruppe zum „Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt am NLG“ läuft Ende des Schuljahres 2022/2023 aus. Wichtige Schritte sind auf allen Ebenen des NLG (Schülerinnen, Schüler, Eltern, Lehrkräfte) angebahnt, durchgeführt und evaluiert worden. Erste textliche Bausteine zum Schutzkonzept sind in Worte gefasst und es wird darum gehen, dass diese dort formulierten Haltungen auch gelebt werden. Dazu finden regelmäßig Aktionen, Seminare und Abstimmungsprozesse statt.

Im Bereich des Lehren, Lernens und Förderns wird das Thema „Feedback“ nicht nur vor dem Hintergrund der neuen Kernlehrpläne für die Sekundarstufe II eine Rolle spielen. Digitalisierung, Schutzkonzeptarbeit, Aktualisierung der schulinternen Lehrpläne und die Pandemie haben Fachkonferenzen und Kollegium zeitlich und mental in Anspruch genommen, sodass dieser Aspekt in den nächsten fünf Jahren umgesetzt werden kann.

Im Bereich der Gestaltung des Schulgeländes sind immer wieder einzelne Akzente gesetzt und mithilfe des Schulträgers und des Fördervereins umgesetzt worden (Sitzgruppen, Spielgeräte, überdachter Fahrradständer). Ein großer seitens einer AG im NLG erstellter Entwurf zur Gestaltung des Atriums (Überplanung, Umbau und Neugestaltung des Atriums zwischen Schulhof und Zeppelinstraße als Ort für kulturelle Veranstaltungen) ist seitens der Politik zurückgestellt worden. Wohl aber schwingt der Begriff des „Bildungscampus“ für die Heinz-Sielmann-Schule und das Niklas-Luhmann-Gymnasium weiterhin mit.

* * *

An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank von der Schulleitung und der didaktischen Koordination an alle Personen, die dieses Schulprogramm mitgestaltet haben.